

Besonders durch:

den Aufbau und die nachhaltige Einrichtung eines Familienzentrums, die Erarbeitung eines Familienfreundlichkeitskonzeptes um die aktuellen Bedarfe zu erfassen und die Erarbeitung eines Fahrplanes zu Steigerung der Familienfreundlichkeit der Stadt, die Einrichtung von Angeboten der Familienbildung und -förderung in der Stadt Jüterbog, die den individuellen Problemlagen von Familien gerecht werden.

Wir wollen:

- den Ausbau der Anbindung des ÖPNV und Optimierung der Stadtlinie,
- die Schaffung von Freiräumen für alle Altersgruppen,
- die breite Nutzung aller öffentlichen Räume.
- die Verpachtung von Flächen und Dächern der Stadt für die Nutzung alternativer Energien,
- die Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit des Rathauses, unter anderem durch ein elektronisch gestütztes Terminvergabesystem,
- die Schaffung einer Willkommenskultur für Kriegsflüchtlinge und Asylbewerber/innen sowie deren Kindern.

Wie wollen wir das erreichen?

Wir brauchen in unserer ehrenamtlichen Arbeit als Stadtverordnete die Bürgerinnen und Bürger, die Kooperation mit Vereinen und Verbänden und die Verwaltung zur Umsetzung dieser Ziele.

Wir wollen:

- ein gläsernes Rathaus,
- dass mehr visuelle Angebote der Verwaltung geschaffen werden,
- dass sich die Schwerpunkte unserer Arbeit auf Gewerbetreibende, Vereine und Pendler unserer Stadt richten und nicht nur auf Touristen.



Wir ergreifen Partei für Sie und Ihre Visionen! Jüterbog lebt nur durch Sie und Ihr Mittun!

Kontakt:

DIE LINKE. Teltow-Fläming
Große Straße 62
14913 Jüterbog
Telefon: 03372 452691
www.dielinke-tf-süd.de
V.i.S.d.P. Felix Thier



Marion Harz

geboren 1949
Rentnerin

Nach vorn schauen, die Gegenwart erleben und aus der Vergangenheit lernen.



Philip Petzhold,

geboren 1992
Auszubildender

Für Engagement und Mitbestimmung der Jugendlichen in Jüterbog. Keinen Raum den RECHTEN!



Michael Maurer

geboren 1952
Kunstglaser

Für die Überwindung von Armut - konsequent sozial. Ich setze mich für die Schwachen ein.



André Holländer

geboren 1986
Sozialpädagoge

Für ein tolerantes und familienfreundliches Jüterbog.



Peter Hacke

geboren 1949
Werkzeugmacher

Für die Förderung kleiner Unternehmen durch öffentliche Auftragsvergabe.



Jüterbog sozial gestalten

Programm zu den Kommunalwahlen
am 25. Mai 2014

DIE LINKE.

Liebe Wählerin, lieber Wähler,

im Ergebnis der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung 2008 ist DIE LINKE als stärkste Partei hervorgegangen. Unser Handeln war immer von der Umsetzung unseres Wahlprogramms bestimmt. Genau deshalb sind wir von einer großen Anzahl der Bürgerinnen und Bürger gewählt worden. Durch die gute und konstruktive Arbeit im Rat der Fraktionsvorsitzenden wurden fast alle wichtigen Beschlüsse durch die Stadtverordneten einstimmig gefasst.

Mit der Wahl von Kornelia Wehlan zur Landrätin unseres Kreises Teltow-Fläming haben wir eine große Unterstützerin für die Durchsetzung der Belange der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Was haben wir erreicht?

Oberste Priorität hatte für uns die Haushaltskonsolidierung, wobei wir stark auf eine Ausgewogenheit zwischen pflichtigen und sogenannten freiwilligen Aufgaben eingewirkt haben.

Wir haben maßgeblich daran mitgewirkt, dass Spielplätze für unsere Kinder ausgebaut bzw. verbessert und dass Sozialarbeiter/innen an den Grundschulen tätig wurden.

Die Bestrebungen zur Schließung des Full House konnten wir nicht verhindern, sehen das aber als eine neue Chance für die Schaffung eines Familienzentrums für Jüterbog.

Die Betreuung der Kleinsten lag und liegt uns besonders am Herzen. Deshalb sind wir für den Neubau der Integrations-Kita ohne Wenn und Aber eingetreten und befürworten den Ausbau weiterer Kindertageseinrichtungen. Durch unsere Initiative wurde der Sozial- und Familienpass eingeführt. Gemeinsam mit interessierten Jugendlichen haben wir uns für die Schaffung einer Skateboard-Anlage am Rohrteich eingesetzt.

Weiterhin wurden durch uns erste Schritte für einen Bürgerhaushalt eingeleitet, wobei wir erkennen, dass zur Schaffung eines „echten“ Bürgerhaushaltes noch sehr viele Widerstände in der Verwaltung überwunden werden müssen.

Wir haben uns vehement für die Beibehaltung der Tarifbindung im öffentlichen Dienst eingesetzt, weil dies auch gleichzeitig Kaufkraft für unsere Gewerbetreibenden und Händler bedeutet.

Für die ortsansässigen Firmen haben wir uns gegenüber der Verwaltung dahingehend durchgesetzt, dass bei der Vergabe ohne Ausschreibung von öffentlichen Aufträgen Angebote von Firmen aus der Region eingeholt werden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen war die Förderung der Nutzung alternativer Energien und die Verpachtung von Flächen zur Verbesserung der Haushaltssituation und des städtischen Energiekonzepts.

Die Parkplatzsituation am Bahnhof sowie die Verbesserung der Anbindung an den Regionalverkehr von Jüterbog waren ebenfalls Kernaufgaben. Durch die notwendigen Beschlüsse der Stadtverordneten und den damit verbundenen Druck gegenüber der Verwaltung ist es letztendlich gelungen, mit der Verbesserung der Parkmöglichkeiten am Bahnhof ersichtlich für jeden Bürger zu beginnen. Gleichzeitig ist ein neues regionales Verkehrskonzept erstellt worden.

Weiterhin haben wir uns für die Erweiterung der kulturhistorischen Stadtroute eingesetzt. Ein Schwerpunkt war für uns, die Nutzung des Kulturquartiers für Alle zu erweitern.

Wo legen wir für die Zukunft Schwerpunkte?

Unser Hauptschwerpunkt ist die Haushaltskonsolidierung mit sozialem Augenmaß, die Stärkung der lokalen Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung und aktives Teilnahmerecht der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner in den Ausschüssen.

Wir fordern, dass der Seniorenbeirat, das Jugendparlament bzw. ein Jugendbeirat mehr Mitbestimmungsrechte erhalten.

Wir wollen, dass die Stadt Jüterbog mit ihren Ortsteilen Fröhden, Grüna, Kloster Zinna, Markendorf, Neuheim, Neuhof und Werder eine familienfreundliche Kommune wird.



Maritta Böttcher

geboren 1954
Lehrerin

Für eine demokratische, bürgernahe, engagierte und ehrliche Kommunalpolitik.



Anton Gorisek

geboren 1952
Gewerkschaftssekretär

Für ein faires Miteinander und generationsübergreifende Bürgerpolitik.



Petra Haase

geboren 1955
phys.-technische Assistentin

Für Transparenz und demokratische Entscheidungen.



Eberhard Podzuweit

geboren 1982
Doktorand

Für ein ausgeschlafenes Jüterbog mit Zukunft.



Ilona Petzhold

geboren 1961
Erzieherin

Für gleiche Chancen aller Kinder - von Anfang an und ohne Frage der Herkunft.



Jochen Kutschera

geboren 1976
Student

Für kulturelle Vielfalt und ein friedliches Miteinander - gegen raue Zeitgenossen.